

Der Grundriß der Kirche vor der Erneuerung und der einjochigen Verlängerung nach Westen (Fig. 32) zeigt eine reizvolle Choranlage: Die Ost-ecken des rechteckigen Raumes sind abgerundet und zu Emporentreppen ausgenutzt. Daran anschließend südlich die Sakristei mit darüberliegender Betstube, nördlich Betstuben und Emporentreppe. Die Abeckung dieses Einbaues, dem



Fig. 33. Burkau, Kirche, Rest eines alten Altars.

südlich die Kanzel vorgelegt war, dürfte als Triumphbogen den Chor abgeschlossen haben. In der Ecke des südlich vorgelagerten, ehemals mit einfachem Zeltdach versehenen Turmes erhielt sich ein Strebepfeilerrest der alten Kirche, an die der Chor in barocker Zeit angebaut sein dürfte.

Die Emporenbrüstungen waren in beiden Geschossen mit biblischen Bildern bemalt. Es erhielten sich von ihnen drei Tafelgemälde. Jetzt am Postament des Altars in der Sakristei angebracht. Mächtige Arbeiten.

Rest eines alten Altars (Fig. 33).

Relief, in Holz, 130:130 cm messend.